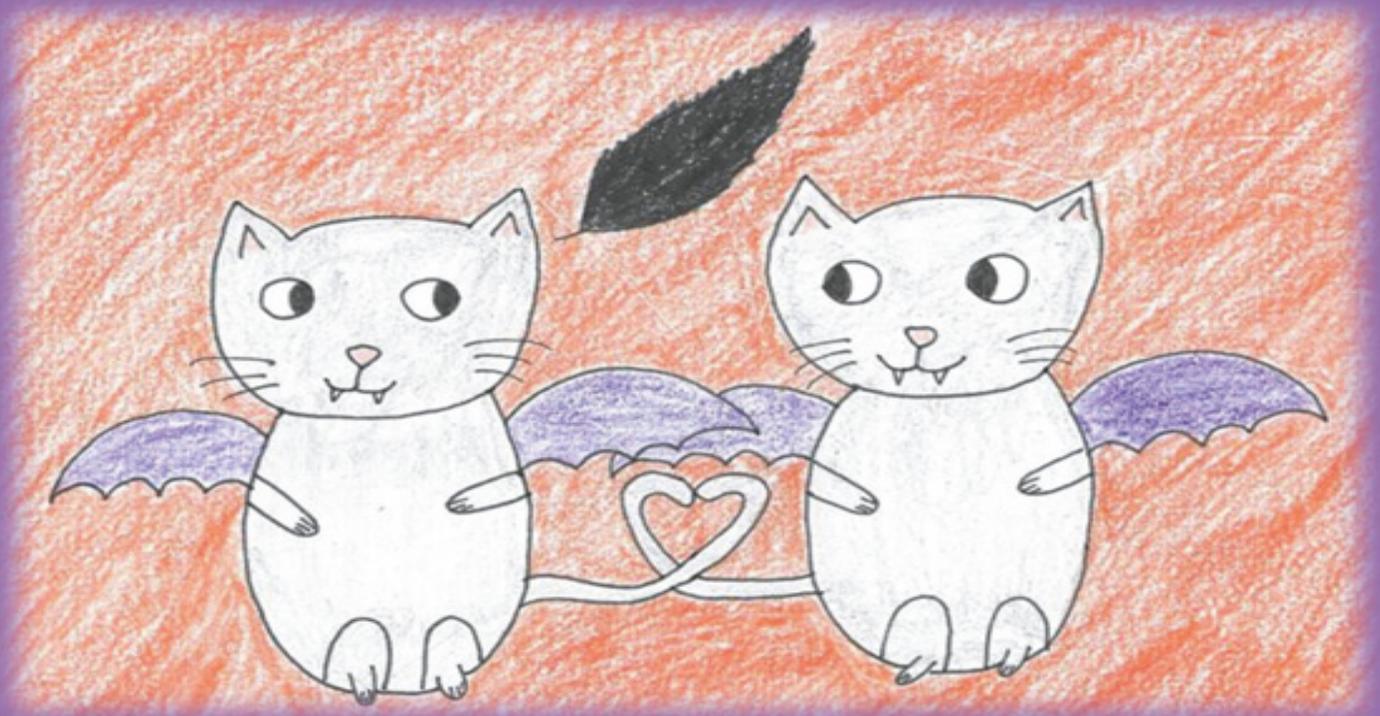


Wilma Müller



Bougoslavien -

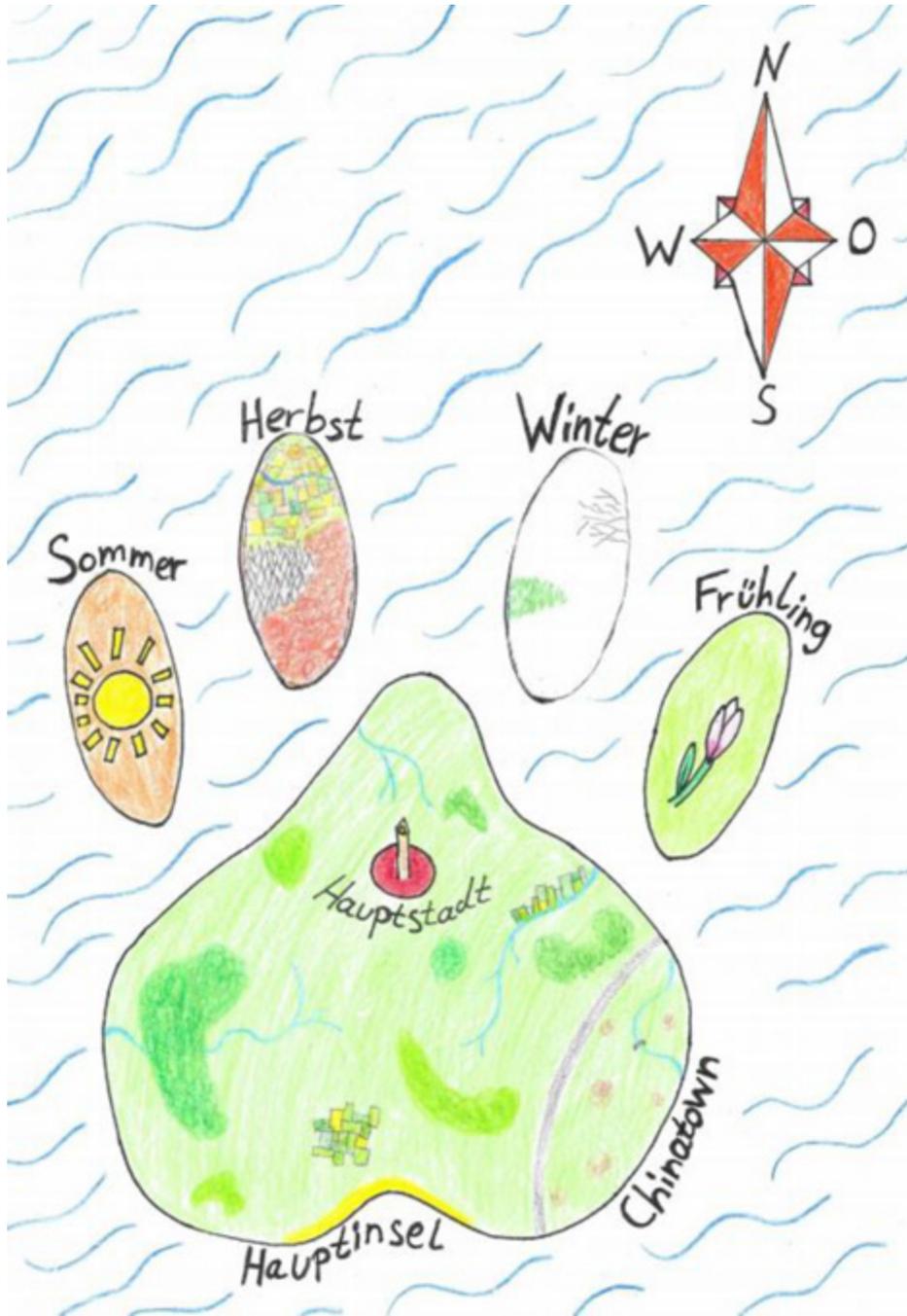
Wer Wind sät, erntet Sturm



Wilma Müller, geboren 2003, ist noch Schülerin an einem Gymnasium. Mit 13 Jahren begann sie ihre Ideen zu Papier zu bringen. 2019 wurde ihr erster Fantasy-Roman „Aufgelöst - Hinterm Nebel liegt die Wahrheit“ veröffentlicht. „Bougoslavien - Wer Wind sät, erntet Sturm“ ist nun der vierte Band einer Kinderbuch-Reihe.

Für Lexi-
Unsere lauthals schnurrende Yogakatte





Inhaltsverzeichnis

1. [Schokolade](#)
2. [Hilfspakete](#)
3. [Die peitschende Weide](#)
4. [Trautes Heim, Glück allein](#)
5. [Vampirkatzen](#)
6. [Das fliegende Baumhaus](#)
7. [Mit Meerjungkatzenkraft](#)



Schokolade

Halli, Hallo! Hier ist wieder einmal Chio!
Momentan bin ich im Eispalast auf der Winterinsel, zusammen mit meinen zwei besten Freundinnen Waffles und Pringels.

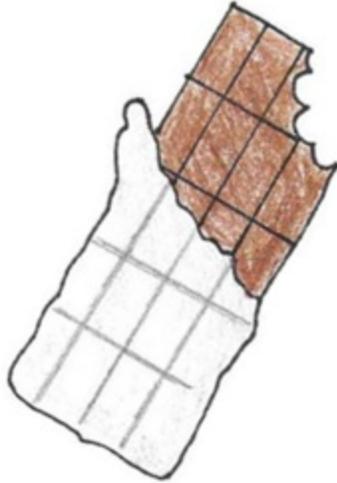
Gemeinsam haben wir schon in etwa die Hälfte unserer Mission erledigt: Wir wollen eine neue Wetterkugel machen, um das völlig chaotische Wetter, das gerade ganz Bougoslavien terrorisiert, wieder einzufangen.

Leichter gesagt als getan.

Jetzt hatten wir schon zwei Bestandteile von diesem hochgradig magischen Objekt zusammen, zwei fehlten noch und natürlich „den Blitzschlag, der alles verbindet“ (wörtliches Zitat der Orakelkatze), den es nur auf der Hauptinsel gab.

Also lag noch ein gutes Stück Arbeit vor uns.

Aber jetzt waren wir erst einmal im Eispalast, um genau zu sein standen wir auf einer Treppe und nur wenige Stufen von uns entfernt war der König der Winterinsel!



Und bevor wir uns in irgendein neues Abenteuer stürzen würden, würden wir zuerst auf eine ordentliche Portion Schokolade bestehen (egal ob es Kakao war, normale Tafelschokolade oder Schokoladentorte, Hauptsache Schoki).

„Kann ich euch sonst noch irgendwie helfen?“, fragte die königliche Balinesenkatze hilfsbereit.

Das war unsere Chance auf Süßes!

Nur traute ich mich nicht zu fragen, aber das war auch gar nicht nötig.

Waffles war so schnell, dass ich nicht einmal die Gelegenheit dazu gehabt hätte: „Wir sind mit einem unsicheren, selbstgemachten Seil aus Algen über die Schlucht gekommen. Dabei ist Pringels abgestürzt und wir mussten sie mit den Lichterketten wieder raus holen... Kurz gesagt der Schock sitzt uns noch ziemlich in den Knochen... Hätten Sie vielleicht Schokolade?“

Ein warmherziges Lächeln bereitete sich im Gesicht des Königs aus.

Eigentlich fand ich Balinesenkatzen eher unsympathisch, ihre Augen waren immer so kalt. Allerdings schaffte es diese, ihren eisblauen, kühlen Augen, eine gewisse Wärme zu verleihen. Man sah ihm regelrecht an wie nett er war.

„Claude? Sebastian? Könntet ihr für unsere drei, kleinen Besucher ein Schokoladen-Buffet decken? Und sagt ihr bitte